



Deutschland: 2018 günstig für Chablis-Weine trotz rückläufiger Reexporte



Zahlen und Fakten zu Chablis-Weinen in Deutschland 2017

Platz 7 der Exportmärkte (Wert)

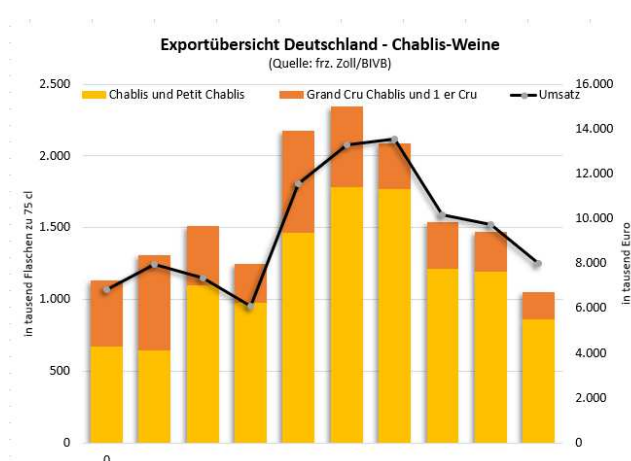
Platz 7 der Exportmärkte (Menge)

Exporte: 1,05 Mio. Flaschen (- 28,8 % / 2016), im Wert von 7,98 Millionen Euro (- 18 % / 2016)

davon in Volumen ▶ Petit Chablis und Chablis : 82 %
▶ Chablis Premier Cru und Chablis Grand Cru: 18 %

2017 machten die weißen Bourgogne-Weine knapp ein Viertel der Gesamtmenge und 38 % des Umsatzes aller stillen französischen AOC-Weißweine aus, die nach Deutschland exportiert wurden. Fast die Hälfte der Menge und des Umsatzes dieser nach Deutschland exportierten weißen Bourgogne-Weine entfiel dabei auf Chablis.

Nach schwierigen Jahren ist Chablis wieder auf Kurs



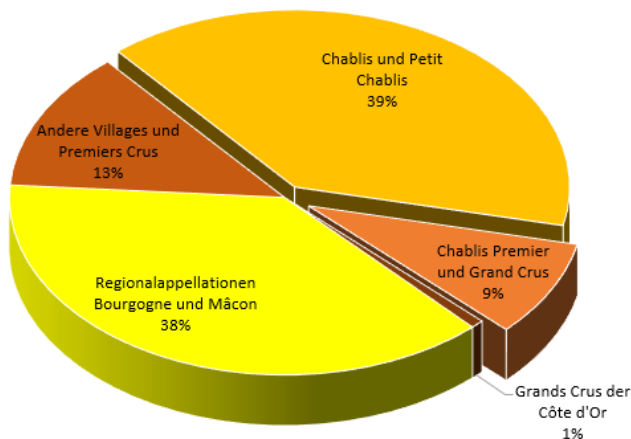
Deutschland reexportiert einen Teil seiner importierten Weine. Der Exportrückgang der Chablis-Weine lässt sich durch nachlassende deutsche Reexporte erklären. Im Jahr 2017 sanken die Reexporte von weißen Bourgogne-Weinen um 5 % (-24.000 Liter), was einem Wertverlust von 10 % entspricht (-746.000 €). Diese Situation trat auch 2016 und 2015 mit einem Rückgang von 20,3 % bzw. 8 % ein. Rund drei Fünftel der reexportierten Weißweine aus der Bourgogne gehen nach Norwegen. Diese Menge fiel 2017 um knapp 24 %.

In diesem Zusammenhang ist auch der Exportrückgang der AOCs Petit Chablis und Chablis zu sehen: Ihre Mengen sanken um 28 % auf weniger als eine Million Flaschen, der Wert ging um 16,4 % zurück auf einen Umsatz in Höhe von 5,82 Millionen Euro. Die AOCs Chablis Premier Cru und Chablis Grand Cru verloren mengenmäßig ein Drittel, das entspricht weniger als 200.000 exportierten Flaschen und einem Gesamtbetrag von 2,16 Millionen Euro – ein Rückgang von 22,5 %.

Im ersten Halbjahr 2018 stiegen die Exporte der Appellationen Petit Chablis und Chablis um 2,5 % in der Menge und um 11 % im Umsatz (im Vergleich zum ersten Halbjahr 2017). Im gleichen Zeitraum nahmen die deutschen Reexporte von weißen Bourgogne-Weinen wieder Fahrt auf (8,9 %).

Ein Markt für Bourgogne-Weine – rund um die Weine aus Chablis

Anteil der Chablis-Weine an den Bourgogne-Weißweineexporten nach Deutschland 2017
(Quelle: frz. Zoll/BIVB)



Die Chablis-Weine haben einen wesentlichen Anteil am Erfolg der Bourgogne in Deutschland: Sie machen die Hälfte des Exportvolumens der weißen Bourgogne-Weine aus.

Der Anteil dieser AOCs wächst stetig. So lag 2011 der mengenmäßige Anteil der AOCs Petit Chablis und Chablis an den Weißweineexporten aus der Bourgogne nach Deutschland noch bei 28 %. Der Anteil der AOCs Chablis Premier Cru und Chablis Grand Cru betrug lediglich 7 %.

Betrachtet man alle Weinfarben, entfiel auf die AOC-Weine aus Chablis 2017 ein Drittel des gesamten Exportvolumens aus der Bourgogne nach Deutschland. Das entspricht 27 % im Umsatz – im Vergleich zu 29 % im Wert und 22 % in der Menge im Jahr 2011.

„Weniger aber besser“ – ein günstiger Markt für Chablis-Weine

Die deutschen Konsumenten

Laut GFK-Panel (30.000 befragte Haushalte) ging der Hauskonsum von Stillweinen weiter zurück und sank um 3,4 % in der Menge und um 5,2 % im Wert. Insgesamt wurden 1,6 Milliarden Flaschen für den Hauskonsum gekauft, das entspricht einem Gesamtbetrag von 4,48 Milliarden Euro.

Im Weißweinebereich dominiert Deutschland die Käufe (56,9 % der gekauften Mengen – ein stabiler Wert). Italien (16,2 %, plus 1,3 Punkte) und Spanien (4,3 %, plus 1,8 Punkte) konnten zulegen – auf Kosten Frankreichs (6,6 % der Käufe, minus 0,5 Punkte). Ein Rückgang, der ausschließlich auf die AOCs zurückzuführen ist, die mehr als die Hälfte ihres Marktanteils verloren haben (sie fielen auf unter 1 % der Käufe von stillen Weißweinen).

In Deutschland lässt sich eine gewisse Tendenz zum Konsum nach dem Motto „weniger, aber besser“ beobachten, insbesondere bei handwerklichen und/oder ökologisch hergestellten Produkten. Ein positiver Trend, der aber nur einen Bruchteil der Bevölkerung betrifft.

Der moderne Handel

Im deutschen LEH (ohne Harddiscount) ging der gesamte Stillweinabsatz 2017 leicht zurück (-0,7 %) und sank unter die 500-Millionen-Liter-Marke. Der Umsatz (knapp 2 Mrd. €) legte dank der stetig wachsenden Preise (+2,6 %) um 1,8 % zu. Die Weißweine (+1 % / 2016) profitierten von den lokalen Erzeugnissen, die innerhalb eines Jahres um 4 % zulegen konnten. Während Spanien kontinuierlich wächst, nimmt Frankreich stetig ab (nur 14 % des Absatzes) und verliert an Einlistungen. Unabhängig von der Farbe gehen die Absätze der AOC-Weine deutlich zurück, wovon alle französischen Weinregionen betroffen sind.

Insgesamt verlor die Bourgogne 2017 7,7 % in der Menge. Der Absatz weißer Bourgogne-Weinen geht hauptsächlich auf Chablis-Weine zurück, was den allgemeinen Rückgang der Weinregion erklärt. Auf die Bourgogne entfällt auf diesem Markt nur eine geringe Menge.

Marktinformation erstellt von der Abteilung Märkte und Entwicklung – BIVB – August 2018

(Quellen: Französischer Zoll - IRI UK - MIBD MARKET - GFK ALL - BIVB)

Pressekontakt:

Françoise Roure – Marketing/Kommunikation BIVB-Chablis

Tel.: + 33(0)3 86 42 42 22 – Fax: + 33(0)3 86 42 80 16 – francoise.roure@bivb.com